

GOLDSTADT-STUDENTEN

Pforzheim ist für mich: „...eine Stadt, mit vielen Friseuren und Schmuckläden.“



Daniel Reeb

21 Jahre aus Wolfschlügen. Mein Traumjob wäre... Grafikdesigner bei Magma-Design oder Strichpunkt.

Studiengang: Visuelle Kommunikation

Eine Serie von PZ-Fotograf Sebastian Seibel und Daniela Huber

Das PZ-Interview mit Karl-Heinz Blankenbach, Hochschulprofessor und Ansprechpartner rund um Stipendien

„Die Nachfrage ist ausbaufähig“

Für viele Studenten ist es nicht einfach, ihr Studium zu finanzieren. In diesem Fall gibt es die Möglichkeit, sich um ein Stipendium zu bewerben. PZ-Redakteurin Daniela Huber hat Hochschulprofessor Karl-Heinz Blankenbach dazu befragt.

Pforzheimer Zeitung: Wie viele und welche Möglichkeiten gibt es an der Pforzheimer Hochschule, an ein Stipendium zu kommen?

Karl-Heinz Blankenbach: Als Fördermöglichkeiten gibt es zum einen die öffentlich-rechtlichen Stipendien – zur Zeit etwa zehn – und die privaten. Die zahlreichen privaten Stipendien richten sich allerdings meist an bestimmte Zielgruppen. Studierende bewerben sich direkt um eine Förderung. Nur bei der Studienstiftung des Deutschen Volkes schlägt die Hochschule Studenten vor.

PZ: Welche Leistungen kann ein Stipendium abdecken?

Blankenbach: Bei den öffentlich-rechtlichen Studienförderwerken gilt der BAFöG-Satz als Richtwert. Natürlich ohne Rückzahlungen. Nicht-BAFöG-Empfänger erhalten ein Büchergeld. Daneben gibt es weitere Förderungen. Beispielsweise die Finanzierung von Auslandsaufenthalten oder – wie auch an der Hochschule Pforzheim – die Übernahme der Studiengebühren.

PZ: Muss man immer besonders gute Noten haben, um eine Förderung erhalten zu können?

Blankenbach: In der Regel schon. Von diesem Grundsatz gibt es nur wenige Abweichungen. Bewertet wird aber auch bei allen Stipendien das soziale und gesellschaftliche Engagement.



Ein kleiner Geldsegen kann für manch einen Studenten die Zusage eines Stipendiums sein. Foto:Gentsch



Hilft Studenten bei Fragen rund um Stipendien weiter: Karl-Heinz Blankenbach. Foto: Seibel

ZUM THEMA

Deutschlandstipendium

Das Deutschlandstipendium startet zum Sommersemester 2011 an deutschen Hochschulen. Es fördert mit 300 Euro monatlich Studierende sowie Studienanfänger, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Hälfte vom Bund und die andere Hälfte von privaten Stiftern: Das neue Bündnis aus zivilgesellschaftlichem Engagement und staatlicher Förderung durch den Bund kann schon im ersten Jahr bis zu 10000 Studierenden zugutekommen. Mittelfristig sollen bis zu acht Prozent aller Studierenden (etwa 160000) an deutschen Hochschulen vom Deutschlandstipendium profitieren, wobei die Zahl der Geförderten kontinuierlich anwachsen soll. Die Förderung kommt begabten Studierenden aus allen Nationen und allen Teilen der Gesellschaft zugute. Dazu würdigt das Deutschlandstipendium neben Erfolgen in Schule, Studium und Beruf auch die Lebensleistung junger Menschen. pm

@ www.deutschlandstipendium.de

Initiativen in Weihnachtslaune

PFORZHEIM. Die Initiativen Gemini, ISI, Sonar, VWI und der Verein „motion“ veranstalten am Montag, 20. Dezember, von 11 bis 18 Uhr einen Weihnachtsmarkt auf dem Campus an der Tiefenbronner Straße. Bei Glühwein und vielen anderen Leckereien soll adventliche Stimmung aufkommen. pm

Vortrag rund um Werbung

PFORZHEIM. Um das Thema „Social Media hat keine Reichweite, Werbung keine Akzeptanz. Und wie verkaufe ich dem Konsumenten dann mein Produkt?“ dreht sich der Vortrag mit Workshop von Markus Roder, Absolvent des Studiengangs Werbung, am Dienstag, 21. Dezember, von 12 bis 13.30 Uhr im Raum W2.3.01. Roder Karriere umfasst über zehn Jahre Erfahrung in Buzz-, WOM- und Viral-Marketing in Deutschland und USA. pm

Taucher sicher unterwegs

Studenten-Projekt: Wasserfestes Kommunikationsmittel

PFORZHEIM. „Buddy“ bedeutet im Englischen so viel wie Kumpel, unter Wasser versteht man darunter einen Tauchpartner. Diesen im Blick zu haben und mit ihm in Kontakt treten zu können, kann lebenswichtig sein.

Michael Feicht, Sergej Koch und Eduard Sabelfeld tüfteln als EXIST-Gründerstipendiaten an einem „wasserfesten“ Kommunikationsmittel für Taucher, dem sogenannten „Buddy Watcher“. Die drei Absolventen der Hochschule Pforzheim entwickeln ein Gerät, das äußerlich einer Armbanduhr gleicht und mit dessen Hilfe die Kommunikation beim Tauchen nicht länger auf Gestik beschränkt bleiben soll.

Brenzlige Situation erlebt

Eigene Erfahrungen führten den Teamleiter Michael Feicht, der im Januar sein Studium in Pforzheim abgeschlossen hat, zu der Gründungs-idee. Während seines Praxissemesters in Sydney erkundete der ehemalige Maschinenbaustudent die australische Unterwasserwelt. Zu brenzligen Situationen kam es, wenn sich sein Tauchpartner zu weit von ihm entfernte. Das Thema ließ ihn nicht mehr los. Nach einer Diplomarbeit zu dieser Fragestellung bewarb sich Feicht Anfang des Jahres um das EXIST-Gründerstipendium. Unter-

stützt wurde er dabei vom ehemaligen Betreuer seiner Abschlussarbeit, Professor Werner Engel, der heute Mentor des Projekts ist. Das Stipendium wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unter Kofinanzierung des europäischen Sozialfonds ausgeschrieben.

Große Märkte im Ausland

Die Idee überzeugte. Seit Juni 2010 tüfteln die drei Ingenieure an einer wasserfesten Kommunikation für Taucher. Seine Mitsstreiter, den Elektrotechniker Sergej Koch und den Wirtschaftsingenieur Eduard Sabelfeld, kannte Michael Feicht bereits von der Hochschule.

Mittlerweile sind die drei Ingenieure im Besitz von Tauchscheinen und könnten die Standortfrage mit „Praxisereignissen“ im Ausland verbinden: Die größten Märkte rund ums Tauchen liegen in den USA, Australien und Thailand. Hier werden auch die Trends gesetzt. „Natürlich wäre es günstiger, dort ansässig zu sein“, stellt Eduard Sabelfeld fest. „Doch bei der geringeren Stückzahl am Anfang ist die Produktion in Deutschland von Vorteil. Sie schützt uns vor der Produktpiraterie in Asien, die kein geringes Risiko darstellt.“ pm



Arbeiten auf Hochtouren an einer wasserfesten Kommunikation für Taucher: die Studenten Eduard Sabelfeld, Michael Feicht und Sergej Koch (von links). Foto: privat

– ANZEIGE –

Das Studentenabo der PZ für nur 17 € im Monat. Einfach zwei Wochen kostenlos testen!

Ja, ich möchte das Studentenabo der Pforzheimer Zeitung bestellen Ja, ich möchte die Pforzheimer Zeitung zwei Wochen kostenlos testen!

Ich bin an keine Mindestbezugszeit gebunden und kann diese Bestellung mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende kündigen. Ich zahle den günstigen Vorzugspreis von € 17,00 im Monat. Alle Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer, frei Haus. Preisstand des Angebots 1. 1. 2010.

Lieferbeginn Bank

Kontonummer Bankleitzahl

Name/Vorname Geburtsdatum

Straße/Hausnummer Ort

Briefkasten frei zugänglich Haustürschlüssel notwendig

Handy oder Telefon E-Mail

Fachrichtung/Fakultät Stud./Ausb. Ende voraus

Datum Unterschrift des Abonnenten/Kontoinhabers

Ihr Recht: Sie können diese Bestellung innerhalb von zwei Wochen nach Absendung ohne Begründung schriftlich bei der Pforzheimer Zeitung, Poststraße 5, 75172 Pforzheim widerrufen. Maßgeblich ist der Tag der Absendung (Poststempel genügt). Gewährleistung des Vorzugspreises ist nur möglich bei Ausbildungsnachweis durch Einsendung einer entsprechenden Bescheinigung, z.B. Immatrikulationsbescheinigung (Kopie genügt/bitte beilegen). Ist dieser Bestellung der Ausbildungsnachweis nicht beigelegt, wird von Anfang an zum normalen Bezugspreis berechnet.

Wichtig: Umleitung der Zusteller (Ferien/Umzug) ist leicht möglich, wenn uns eine rechtzeitige Mitteilung vorliegt (bitte 1 Woche vorher). Lieferung und Berechnung erfolgen direkt ab Verlag (Leistungsort = Versandort). Der Vorzugspreis ist nur für die Dauer der Immatrikulationsbescheinigung gültig. Service-Telefon 07231/933-210

Wir sind für Sie da: Telefon (07231) 933-210

Pforzheimer Zeitung
Der Tag wird gut. PZ!

INFO

HOCHSCHULE PFORZHEIM

Wichtige Adressen
Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht: Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286940 (Montag-Freitag 9-11.30 Uhr)
Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung: Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286725 (Montag, 13-18 Uhr)
ASTA: Telefon (07231) 286263
Internet: www.hs-pforzheim.de
PZ-Kontakt: Daniela Huber, Telefon (07231) 933218, E-Mail: daniela.huber@pz-news.de